Grün bewegt Lörrach



FRITZ BÖHLER B'90/DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION BASLERSTR. 44 79540 LÖRRACH

Lörrach, den 20.9.2022

Pressemitteilung der GRÜNEN-Fraktion

"MEHR GRÜN FÜR DIE INNENSTADT"

Die Stadtratsfraktion der GRÜNEN hat sich während der Sommermonate intensiv damit beschäftigt, wie und wo sich mehr Grün in die Lörracher Innenstadt bringen lässt, um sowohl den Folgen des Klimawandels aktiv zu begegnen als auch die Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone zu erhöhen. Die Stichworte sind bekannt: Kühlung und Beschattung, Entsiegelung, "Schwammstadt", Biodiversität etc. . Während auch verwaltungsseitig dazu jüngst eine ganze Reihe vollmundiger Problembekenntnisse und Absichtserklärungen zu lesen waren, sind konkrete Projekte oder Maßnahmen hier leider nach wie vor Mangelware.

Umso erfreulicher war es, dass wir in einem gemeinsamen Stadtrundgang dem Leiter der Abteilung Stadtgrün, Jens Langela, eine Reihe von Ideen und Vorschlägen erläutern konnten, wo sich aus unserer Sicht durch wenig aufwendige Eingriffe zeitnah spürbare Verbesserungen erzielen ließen. So könnte man – um nur einige wenige Beispiele herauszugreifen – etwa in der südlichen Basler Straße Teile der aktuell als Parkplatz ausgewiesenen (und nun nicht mehr benötigten) Versiegelungsflächen aufbrechen und bepflanzen – idealerweise mit Bäumen, wo dies aufgrund des Untergrunds nicht möglich ist, mit Büschen und Stauden. Platz für Bäume sähen wir auch vor der Stadtkirche. Generell ließen sich überall, wo problematische Untergründe dies verhindern oder Entsiegelungen aktuell nicht machbar erscheinen, über großvolumige, mobile Gefäße nachdenken, wie sie etwa in Schopfheim für kleinere Baumpflanzungen zum Einsatz kommen. Das Dreiländermuseum eignete sich gut, um daran Rankhilfen anzubringen und eine exemplarische Fassadenbegrünung z.B. mit Hopfen oder Wein zu etablieren. Auf dem Senser Platz sähen wir an der Ecke Tumringer Straße/Grabenstraße Möglichkeiten, die Pflasterung durch Pflanzbeete zu öffnen. Diverse Baumscheiben sollten unbedingt vergrößert und bepflanzt werden, um für bessere Bewässerung und mehr Entfaltung zu sorgen.

Grundsätzlich wäre es sinnvoll, den Innenstadtraum auf Möglichkeiten der Entsiegelung, Bepflanzung und Fassadenbegrünung systematisch auszuloten, Immobilienbesitzer, Anwohner und Geschäftsinhaber für etwaige Begrünungsmöglichkeiten zu sensibilisieren und zu motivieren, Handlungswillige mit Rat und Hilfestellung abzuholen und - wo immer möglich- an kommunalen Gebäuden mit gutem Beispiel voranzugehen.

Wir sehen durchaus, dass die Stadt aus personellen und finanziellen Gründen in ihren Handlungsmöglichkeiten derzeit beschränkt ist. Wir halten es aber für nötig und möglich, konzeptionell stärker tätig zu werden und kommunikativ auf direkte Ansprache und bürgerschaftliche Mitwirkung zu setzen – etwa in Form von Pflanz- und Pflegepartnerschaften. Aber auch die Bürger selbst sind aufgefordert, mögliche Grünstandorte zu identifizieren und damit auf die Stadt zuzugehen. Wir sind sicher, dass sich durch Kooperation und Begleitung viele Möglichkeiten zur Begrünung auftun, Vorbehalte überwinden lassen und wir der Innenstadt so Schritt für Schritt wieder mehr lebendiges Grün statt totem Grau angedeihen lassen können.

Fritz Böhler für die Fraktion der GRÜNEN